

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 4 (1924-1925)
Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rote Revue

Sozialistische Monatschrift

11. HEFT

JULI 1925

IV. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Zur Frage der schweizerischen Zollbelastung.

Von Dr. F r i z M a r b a c h, Bern.

Die Zollfrage tritt in ein akutes Stadium. Damit belebt sich die Regsamkeit aller in dieser Frage so mannigfach gruppierten Interessentengruppen. Ihrer Regsamkeit und Mannigfaltigkeit entspricht die Buntfarbigkeit der Methoden, mittels deren die Statistik in den Dienst einzelner Kreise gestellt werden soll. Der Beobachter des Strebens, die Statistik (die eine sehr ehrbare Tochter der Wissenschaft ist, solange sie nicht verführt wird) in gewünschte Bahnen zu zwingen, kann die Beobachtung machen, daß statistische Zahlen oft sogar dann einseitig ausgebeutet werden, wenn eine objektive und allseitige Darstellung zum gleichen propagandistisch oder sonstwie gewünschten Resultat führen würde. Zu der Frage der Zollbelastung ist letzthin eine vorzügliche Arbeit von Dr. A. Reichlin in Zürich erschienen*), die, auf rein wissenschaftliche Grundlage aufgebaut, ganz automatisch auf das Groteske der beabsichtigten neuen Zollbelastung hinweist. Es ist nicht unsere Absicht, diese Arbeit in der „Roten Revue“ näher zu besprechen. Sie ist in Bibliotheken jedermann zugänglich. Sie wird auch nicht unter den Scheffel gestellt werden, wenn die Zölkerei solides Material verlangen. Wir erwähnen die Arbeit Dr. Reichlins in erster Linie deshalb, weil sie „eine möglichst objektive Erfassung der Zollbelastungsprobleme anstrebt und den aufgeworfenen Problemen sine ira et studio gegenüberzutreten will“ (a. a. O. S. 44) und trotzdem oder gerade deshalb eine, wenn auch unausgesprochene, Geißelung der Fiskal- und Protektionstendenzen enthält. Damit wird unsere These gestützt, die sagt, daß die Statistik in der Zollfrage von uns nicht „gemacht“ werden muß, daß, allseitige und objektive Studien die zollpolitische Einstellung der Partei mindestens

*) Die schweizerische Zollbelastung. Ein Beitrag zur Charakteristik des schweizerischen Zollwesens. Zeitschrift für Schweizerische Statistik und Volkswirtschaft 1925, 1. Heft.